



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Trutz Nachtigal oder Geistlichs-poetisch Lustwäldlein

Spee, Friedrich von

Cöllen, 1660

Die Gesponß Jesu spielet im Walde mit einer Echo oder widerschall.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46969](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46969)

Ade laß mich nun fahren/
 Ich längst hab dich veracht,
 In Jesu Lieb ich lebe/
 Sag dir von Herzen grund/
 In lauter Frewd ich schwebe/
 Wie sehr ich bin verwund.

Die Gespons Jesu spielet im Walde
 mit einer Echo oder widerschall.

1. In grünem waldt ich newlich saß/
 In einer steinen Klausen/
 Da kam durch zartes Laub vnd Gras
 Ein sanfftes windlein sausen.

Ein Brünlein klar
 Bey selten war/
 So frisch vnd si ölich springet/
 Ein Bächlein rein
 Auch eben sein
 Von holem Felsen schwisget.

2. Der schöne Frühling schon begunnt/
 Es war im halben Merken/
 Da seuffzet ich vor Seelen grund/
 Der brand mir schlug vom Herzen.

Ich Jesum tieff
 Auß Herzen tieff/
 Ach Jesu thät ich klagen:

A 5

Da

Da hört ich bald

Auch auß dem Wald

Ach Iesu / deutlich sagen.

3. Gar lautes mir zun Ohren kam;

Dacht / jemand wär im Walde:

Nichts drum mit also wunder nam!

Noch merckets also balde.

Ich sah mich vmb /

Vnd wider vmb /

Ach Iesu rieff benneben:

Alsbald in eil!

Wie schneller pfell!

Ach Iesu rieff es eben.

4. Ich dacht es würd auch jemand sein!

Den Iesu lieb möcht brennen?

Vnd sprach: nun bin ich nit allein!

Ach möcht ich ihn dann kennen!

Ich rieff / Hola!!

Vnd schnell / Wer da;

Ob Leuch für über glengen:

Da thät's Hola!!

Vnd schnell / Wer da;

Im selben Thon erklingen.

5. Ich sprach hieher, hieher gar hell!

Vermeint zu mir solls kommen:

Da sprach's hieher, hieher gar schnell!

Doch)

Doch niemand hab vernommen.
 Ich dacht bey mir:
 Er ruffet dir/
 Mich ließ nach ihm einführen;
 Trat auff die Bein
 Zum Wald hinein;
 Da kont ich niemand spüren.
 6. Ach laß dich sehn; Ich suche dich;
 Rieff abermahl behende:
 Da rieß es nur / Ich suche dich;
 Die letzte wort vom Ende.
 Ich widerum
 In kurzer summ;
 Weil suchest mich / kom here;
 Da gab es nur/
 Als wie zuvor
 Die letzte wort von fehre.
 7. En/dacht ich dan / ist wunderbarlich.
 Ruff ich; rufft er mir wider;
 Such ich nun ihn / so sucht er mich;
 Mein Haupt ich sencket nider.
 Da fiel mirs ein;
 Es möchte sein
 Mein Jesus den ich liebe/
 Dems brächte lust/
 Das vnberwist.

Er mich in schertz vmbtriebe.

8. Ich sprach: bist du dan Jesus nicht?

Vnd seuffzet auß dem grunde.

Da sprach es deutlich Jesus nicht:

Vnd seuffzet auch zur stunde.

Ey wer bist dann?

Mir zeiges an,

Gar freundlich thät ich fragen?

Doch nichts gewan:

Weil/zeig es an,

Zu mir es auch thät sagen.

9. Bald Jesu rieß ich vberlaut!

Ach Iesu, mehr vnd mehre.

Da rieß es Jesu gleich so laut!

Ach Iesu, gleich so sehre.

Gschwind ich gedacht:

Man deiner lacht!

Nur hebe dich von hinnen:

Weil jeder zett!

Dhn recht bescheidt!

Man hie mag nichts gewinnen.

10. Ich sprach: was werd ich machen dan?

Weil nicht wilt recht bescheiden.

Drauff bald (als viel ich kont verstahn)

Es riehte mir zu scheiden.

Ja scheid: in zwar

Ich

Ich muß fürwar/
 Bey dir ich nichts erzage:
 Doch eines dich
 Muß fragen ich:
 Nur dieses mir noch sage.
 Mein/wo dann Jesum treff ich an?
 Ist dir's halt vnverborgen?
 Da seiner wolts kein wissen hat;
 Gab nur das wort verborgen?
 Ey dann dich troll/
 Rieff ich im groll/
 Fahr hin in Gottes nahmen:
 Ich auch tratt an/
 Vnd wolte gahn/
 Da klang von weiten Amen.
 12. Alsdann mit hellem Ach vnd Ach
 Die Brust ich schlug im schmerzen:
 Gleich selbe wort/mit selbem schlag
 Schien thät es auch von herzen.
 Ich sprach zu lezt/
 Hab gnug geschwezt/
 Wer auch soll dich thun schweigen?
 Drauffs endlich noch/
 Mit halbem poch/
 Gar deutlich sagte? Schweigen.
 13. Wolan so schweige schnell ich rieff:
 A 7 Schnell

Schnell rieß es auch; so schweige;
Da macht ich mir gedanken tieff/

Das Haupt hinunder neige;
Das Haupt ich senck/

Vnd endlich denck/

Ob wohl (wan mich würd wenden)
Es auch berete

Von solcher setz

Mir antwort solte senden:

12. Drumß kehre mich vmb/vnd schawen;

Ruff hin mit ganzer stärke: (will/)

Da bleibst an jener seiten still/

Kein wörterlein ich vermercke.

Drauff wieder wand

Zur ander hand/

Recht zu den holen sternen;

Dann hört ich stät/

Als offr ich redt/

Ein stim/sast gleich der meinen:

15. Har/har/ich nun hab sunden dich;

Rieß laut/weil ichs verstande.

Da rieß es auch; hab sunden dich;

Nur wort auß meinem Munde:

Alsdan zu hand:

Haberst erkant/

Weils einer seits nur redre/

Dah

Das nur der schall:

Mit gleichem hall

Mit mir gespielt hette.

16. Ich ruff bistu der vvider schall;

Heiß wilkom ihn beynebens:

Da ruff es laut der vvieder schall.

Auch wilkom mir thät's geben.

Als dan bereit.

Wir alle beyd

Nach weiter thäten spielen:

Woll ohne maß!

Ohn vnderlaß!

Die Fugen vnß gefielen.

17. Wolan/wolan/D wieder schall!

Woll einmahl dich hab funden;

Ich spielen woll mit dir im Ball

Hinfürter manche stunden.

Der Ball so dir

Dan kompt von mir!

Soll heißen Iesus name.

Der Ball so dir

Soll schlagen zu!

Soll sein auch Iesus name.

18. In diesem Wald/bey diesem Thal

Gar oft ich will spaziren!

Vnd mich mit dir/D Wieder schal!

Gar

Gar freundlich verlustiren.
 O süßer schall!
 O schöner Ball!
 Mit dir wil vielmahl spielen?
 Bis zu dem Grab
 Nicht laß ich ab/
 Wann schon all Himmel fielen,
 19 Mein Jesum wil nun tausentmahl
 In Wälden lahn erklingen:
 Mit mir auch sollen vberall
 Die Bäum vnd Stauden springen,
 Daß Laub vnd Graß/
 Wans merken daß
 Mit müßsens auch zum Reyen:
 Vnendlich mahl
 Durch Berg vnd Thal
 Wil Jesum frölich schreyen.
 20 O Jesu liebster Jesu mein/
 Wie brennt mir mein geblüte!
 Nun bitt ich dich/ey laß es sein
 Durch deine grosse güte:
 Daß Tag vnd Nacht
 In stäter wacht/
 Die Welt von dir nur singe;
 Vnd immerdar
 Das ganze Jahr
 Vor dir auß frewden springe. Die

Handwritten musical score on aged paper, featuring multiple staves of music and some accompanying text. The notation is in a historical style, possibly Gregorian chant or early printed music. The text is written in a Gothic script. The page is numbered 11 in the top right corner.

11

bl

en.

Die

17.

IV

Ach wann doch Jesu liebster mein, wann wirst du
wann wieder zu mir Kehren ein? wann fassen

mein erbarmen: mich in armen? Was birgest dich? was Krämekest mich? was

wirdlich dich umfungen? wann reißest ein, all meine

pein? wann schlichtes & mein verlangen?